

Delegiertenversammlung des Cäcilienverbandes Deutschfreiburg

An der 146. Delegiertenversammlung vom 21. Jan. 2026 in Plasselb informierte der Co-Präsident David Th. Sansonnens über die wichtigsten Geschehnisse im Jahre 2025.

41 Stimmberechtigte waren anwesend.

Gesanglicher Höhepunkt war das Muttertagssingen im Rahmen der Seisler Mäss in Tafers. Unter der Leitung von Jörg Schwendimann, Wünnewil, sangen 29 Sängerinnen und Sänger aus 10 Chören traditionelle Lieder. Dies war ein sehr schönes Erlebnis für alle Beteiligten. Der Co-Präsident erwähnte auch die abnehmende Mitgliederzahl der Cäcilianer.

Für das Jahr 2026 ist wieder mindestens ein musikalischer Anlass vorgesehen. Gefragt sind Chorleiter, Sängerinnen und Sänger, Ideen dem Vorstand mitzuteilen, sei es eine Reise, mit Liedern einstudieren und vortragen, ein „singender Tee“, eine gemeinsame Messe oder andere Ideen.

Im Jahre 2030 feiert der CVDF sein 150-Jahr-Jubiläum. Bis zum Sommer 26 wird ein Aufruf gestartet, die kirchliche Chormusik in unserer Region sichtbar zu machen und Projekte einzureichen.

Speziell erwähnt wurden an der Versammlung fünf neue Bene Merenti-Träger/innen und fünf Verbandsmedaillenträger/innen. Die Versammlung gedachte den neun Aktivmitgliedern, welche im vergangenen Jahr verstorben sind.

Die Rechnung 2025 wurde mit einem Verlust von Fr. 5'273.20 präsentiert.

Unter dem Traktandum Ersatzwahlen wird immer noch ein Co-Präsidium nebst David Th. Sansonnens gesucht. Leider wurde bis zur DV niemand gefunden und auch ein Aufruf an der Versammlung war erfolglos. Erfreulich ist, dass als Nachfolge von Matthias Willauer als Präses Siegfried Ostermann, stellvertretender bischöflicher Beauftragte, vorgeschlagen wird. Mit Applaus wurde er gewählt.

Im Vorstand verbleiben David Th. Sansonnens, Norbert Schaller, Elisabeth Boschung und Hermann Moser.

Bei Tee und Züpfe, dankbar zubereitet vom Gastgeber Plasselb unter dem Präsidium von Manfred Neuhaus, wurde noch einen Moment verweilt.

Singe isch schön – singe macht Frööd